

Räuberischer Überfall auf Kassenboten.

85 000 Mark Lohngehalter geraubt.
Aus Zwickau wird gemeldet: Drei Kassenboten des Bürgerwachbataillon I, der dem Erzgebirgischen Steinlohlen-Aktienverein gehört, wurden am Dienstag vormittag in der Nähe einer Eisenbahnunterführung von drei bewaffneten Burschen angehalten; die Burschen nahmen ihnen 85 000 Mark Lohngehalter, die sie von der Bank abgehoben hatten, ab. Die Räuber verschwanden nach dem Überfall in einem geschlossenen Kraftwagen, der die Nummer V 22 104 trug, in Richtung auf Leipzig.
Die Kriminalpolizei hat inzwischen festgestellt, daß die Täter am Dienstag früh in Begleitung eines Mädchens, das sie in einem Leipziger Restaurant kennengelernt hatten, mit dem Leipziger Zug hier eingetroffen waren. Der Erzgebirgische Steinlohlen-Aktienverein hat auf die Ergreifung der Täter eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Das Wert war gegen Überfall versichert.

Jubiläums-Blumen- und Pflanzenschau.

Am Sonntag fand in Krimmitschau die Eröffnung der großen Jubiläums- und Pflanzenschau statt, die die Gartenbaugesellschaft Krimmitschau-Berbau und Umgebung anlässlich der Feier ihres 50jährigen Bestehens veranstaltet. Der Vorsitzende der Krimmitschauer Gartenbaugesellschaft, Gärtnereibesitzer Emil Richter, begrüßte die Vertreter der Reichs- und der städtischen Behörden von Krimmitschau und Berbau und die zahlreichen Berufskollegen von nah und fern. Erster Bürgermeister Dr. Buchwald überbrachte die Glückwünsche der städtischen Kollegien. Es folgten weitere Glückwünsche des Präsidenten der Gartentammer in Dresden, Theodor Simmgen, des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues durch Karl Admer-Koswig u. a. Zum Schluß dankte der Vorsitzende für alle Glückwünsche und erklärte die Schau für eröffnet; ein Rundgang durch die Schau schloß sich an.
Auch wenn man die Ausstellung mit höchst gespannten Erwartungen betritt, so werden diese Erwartungen noch weit übertroffen. Der Blumen- und Naturfreund findet bereits auf dem Plage soviel soviel Interessanten, Schönen und Seltenen, daß er stundenlang hier verweilen könnte. Der große Turnsaal wirkt überwältigend. Bemerkenswert an der Schau ist, daß man an den einzelnen ausgestellten Exemplaren und Gruppen keine Namen der Aussteller findet, man will mit dieser Schau zeigen, nicht was ein einzelner leistet, sondern was der Beruf in seiner Gesamtheit hervorbringen imstande ist. „Sut ab“ vor dem gesamten Gärtnergewerbe und Dank ihm, daß es der Gesamtheit einmal einen erschöpfenden Einblick gewährt in seine Kunst.

Börse • Handel • Wirtschaft

Ämtliche sächsische Notierungen vom 17. September.

Dresden. Die Börse wies eine uneinheitliche Haltung auf. Das Geschäft lag unbeeinträchtigt, die Kursveränderungen gingen bis auf wenige Ausnahmen nicht über 3 Prozent hinaus. Es gewannen Verein, Photogenhütte 4, Sächsische Elektrizitätswerke, Schöffertshof und Sörnewitz je 2 Prozent. Dagegen verloren Zellstoffverein 4, Dresdener Zellkeller 3,25, Hochstohrer, Sachsenwerke Stammaktien, Triton, Huttenreuther, Vingerhüter und Europahof je 2 Prozent. Die übrigen Kursveränderungen lagen unter 2 Prozent. Banken verloren durchschnittlich eine Kleinigkeit. Reichsanleiheablosungsschuld Altbefehl lagen 0,5, Neubefehl 0,15 höher.

Leipzig. Die Börse verlief in schwacher Haltung, die Kursveränderungen waren bedeutungslos. Sie gingen nach oben bis zu 2,50, nach unten bis zu 2 Prozent. War Kohl und Sachfenwert lagen 1 bzw. 2 Prozent niedriger, während Bank für Brauindustrie 2,50 Prozent anwies. Textilwerte unverändert. Freiverkehr ruhig.

Chemnitz. Die Börse wies keine einheitliche Tendenz auf. Die Kursveränderungen waren bedeutungslos. Sie gingen nach oben bis zu 2,50, nach unten bis zu 2 Prozent. War Kohl und Sachfenwert lagen 1 bzw. 2 Prozent niedriger, während Bank für Brauindustrie 2,50 Prozent anwies. Textilwerte unverändert. Freiverkehr ruhig.

Leipziger Produktbörse. Weizen, inländ., 74,5 Kilogramm 226—232; Roggen, hiesiger, 70 Kilogramm 190—196; Sandroggen, 71 Kilogramm 191—197; Sommergerste, inländ., 225—240; Wintergerste 182—192; Hafer 170—180; Mais, amerikanischer 218—220; Mais, einquantin 235—240; Raps 345 bis 355; Erbsen 340—365. Die ämtlichen Notierungen lauten für prompte Ware Parität frachtfrei Leipzig. Alles bezahlt und Brief.

Ämtliche Berliner Notierungen vom 17. September.

Börsenbericht. Tendenz: Unsicher. Nach dem freundlichen Vorbörsenverkehr hatte man mit einem festeren Börsenbeginn gerechnet. Durch verschiedene scharfe Kurseinbrüche wurde jedoch die gesamte Tendenz ungünstig beeinflusst. Die Spekulation nahm Positionslösungen und teilweise auch spekulative Abgaben vor. Immerhin wirkte einiges Auslandsinteresse, das sich für Elektrowerte und Montanpapiere bemerkbar machte, der allgemeinen Abwärtsbewegung etwas entgegen. Auch J. G. Farben und Reichsbankanteile erwiesen sich als widerstandsfähig und gaben eine gewisse Stütze. Die Stimmung blieb jedoch nervös und unsicher. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 7 bis 9 Prozent, teilweise auch darunter, zu haben. Monatsgeld erforderte 9 bis 10 Prozent. Am Devisenmarkt lag die Reichsmark eine Kleinigkeit tiefer. Nach Festsetzung der ersten Kurse neigte die Tendenz weiter zur Schwäche. Im weiteren Verlauf trat vorübergehend eine leichte Tendenzbesserung ein, die in dem befriedigenden Reichsbankausweis ihre Begründung fand; sie ging aber bald wieder verloren.

Devisenbörse. Dollar 4,19—4,20; engl. Pfund 20,33 bis 20,37; holl. Gulden 168,18—168,52; Danz. 81,30—81,46; franz.

Frank. 16,42—16,46; Schweiz. 80,85—81,01; Belg. 58,28—58,40; Italien 21,94—21,98; schwed. Krone 112,34—112,56; dän. 111,71 bis 111,93; norweg. 111,69—111,91; österr. 12,41—12,43; österr. Schilling 59,03—59,15; poln. Zloty (nichtamtlich) 47,00—47,20; Argentinien 1,757—1,761; Spanien 61,86—61,98.

Produktbörse. Die stauen Meldungen von den nordamerikanischen Terminbörsen blieben auf die Tendenzfestlegung des Produktmarktes nicht ohne Einfluß. Im handelsrechtlichen Lieferungsgeschäft machte sich für Weizen stärkere Abgabeneigung geltend, so daß die Anfangsnoteierungen bis 3,50 Mark unter den letzten Schlusspreisen lagen. Roggen wurde von der Bewegung mehr oder weniger mitgezogen und legte bis 2 Mark schwächer ein. Das Inlandsangebot von Weizen war keineswegs dringlich, angesichts der weiter herrschenden Lager Schwierigkeiten fand es jedoch nur zu etwa ein bis zwei Mark niedrigeren Preisen als am Tage vorher Unterkunft. Roggen wurde namentlich in Rohware reichlich offeriert, begegnete jedoch nur geringer Aufnahmemöglichkeit. Mehl hat nur vereinzelt kleines Geschäft für den laufenden Bedarf zu wenig veränderten Preisen, auf spätere Lieferung kamen Abschlüsse kaum zustande. Hafer bei mäßigem Angebot im Preise gehalten. Gerste ziemlich ruhig.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark.

	17. 9.	16. 9.	17. 9.	16. 9.
Weiz. märk. pommerisch	224-228	226-230	Weizfl. f. Bln.	11,6-12,2
Roggen märk.	187-191	187-191	Roggl. f. Bln.	10,9-11,2
Braugerste	208-227	209-227	Raps	—
Wintergerste	170-188	170-188	Zetinaat	—
Sommergerste	—	—	Bitt. Erbsen	88,0-88,0
Hafer, märk.	170-177	170-177	ff. Speiserbs.	28,0-28,0
Wintergerste pommerisch	—	—	Futtererbsen	21,0-23,0
wespreuß.	—	—	Welschfen	—
Weizenmehl p. 100 kg fr.	—	—	Werbbohnen	—
1. Br. inf.	—	—	Widen	—
2. Br. inf.	—	—	Lupin, blaue	—
3. Br. inf.	—	—	Lupin, gelbe	—
4. Br. inf.	—	—	Seradella	—
5. Br. inf.	—	—	Rapskuchen	18,5-19,0
6. Br. inf.	—	—	Leinkuchen	24,8-24,6
7. Br. inf.	—	—	Erbsenkuchl.	12,5-12,7
8. Br. inf.	—	—	Soya-Schrot	20,4-20,9
9. Br. inf.	—	—	Zorfm. 30/70	—
10. Br. inf.	—	—	Kartoffelfeld	18,1-18,5

Heu- und Strohnoteierungen. Preise: Roggenstroh (drahtgepreßt) 1,20—1,35; Weizenstroh (drahtgepreßt) 1,05—1,20; Haferstroh (drahtgepreßt) 0,95—1,15; Gerstenstroh 0,90—1,10; Roggenlangstroh 1,10—1,30; Roggenstroh (bindfabengepreßt) 0,95—1,10; Weizenstroh (bindfabengepreßt) 0,85—1,05; Häcksel 1,60—1,85; Heu (handelsüblich) 2,70—3,20; Heu (gutes) 3,25 bis 3,65; Timothy 4,00—4,45; Kleeheu (lose) 4,45 Mark; drahtgepreßtes Heu 40 Pf. über Notiz.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten mit der Beilage „Der Landmann“.

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schunke, Verlagsleitung: Paul Kumberg. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Käffig, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

Circusromantik in Dresden

KRONE

Grösste Schaustellung Europas

40000 qm bedeckende Zeltanlagen | 285 Eigene Wagen | 4 Sonderzüge | Der größte je hier gezeigte Sechsmasten-Zeltbau | 800 Tiere | Grösste zoologische Seltenheiten | Billigste Volkspreise, Schulen und Militär Ernährung

Nur ganz kurze Zeit!

Kein Circus-Revue. — Kein Indianer-Bluff! — Keine albernen Circusgaulereien, sondern ein wirklicher Circus mit den guten alten Traditionen, mit dem neuen, zeitgemässen Tempo, mit den neuesten Errungenschaften der circensischen Künste. Keine langweiligen Aufzüge und künstlich in die Länge gezogenen Nummern. Mit filmartiger Geschwindigkeit wird das drei Stunden dauernde Programm ohne Pause abgerollt!

Eröffnung Dienstag 24. Sept. 1929

Donnerstag, den 19. September 1929 vormittag 11 Uhr soll in Herzogswalde (Amtsch. Meissen) ein Freibieten, 10 Meter, gegen sofortige Barzahlung meistbietend öffentlich versteigert werden. Sammelplatz der Meier 10^u Uhr am Gasthofe zum Erbgericht in Herzogswalde.

Wilsdruff, den 18. September 1929.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Forstamt Moritzburg

Revier Kreuzen

Rug- und Brennholz-Versteigerung

Dienstag, den 24. September 1929 in der „Spigarundmühle“ zu Coswig

Nr. 8 Uhr: 800 fm Brennholz.

Nr. 11 . . rd. 500 fm Rd. Stämme und Röße, 17 fm Pl. Verb- und Reisstangen.

Aufbereitet in Rbl. 104/108, 110, 119, 120, 124, 125, 131, 133, 138, 139, 145, 148/152, 164, 169.

Sonntagsfahrt ins Elbtal nach Böhmen

veranstaltet vom Reiseparverein Dresden-A. 1

Sonntag, den 22. Sept.

Preis einschließlich Bahn und Dampfer, Mittagessen und Nachmittagskaffee nur RM. 10.60

Teilnehmerkarten (auch für Nichtmitglieder) sind beim uns zu haben

Wilsdruffer Tageblatt

Jede Familie ihre eigene Zeitung! Das erspart Ärger und Verdruss.

● Schneidermeister ●
u. sonstige Reklamanten die mit Herren u. Knaben Kleiderfabrik Verbindung suchen (Einführung fertiger Konfekt.) wollen (mit Angabe ihrer Verhältnisse) schreiben an: S. H. D. 9392, Ala Annone. Exp., Berlin W. 35



Achtung! Achtung!
Deckreifig

Befestigung wird entgegengenommen bei der allen Firmen
Fritz Lügner, Bohrsdorf
Telefon 493

Auch werden in Holz Befestigungen entgegengenommen

Lindenströbchen-Lichtspiele

Donnerstag, Freitag und Sonnabend abends 8 Uhr

Die kleine Sklavin

Grete Mosheim als verfolgtes, gequältes Mädchen

Gebr. Lehmann

bürgt für Qualitätsarbeit

färbt **Anzüge**
reinigt **Kleider**
plissiert **Mäntel**

Annahmestelle: Kaufmann Emil Glathe

Vom Äußern schließt man auf das Innere

deshalb müssen auch Ihre Drucksachen in einer ansprechenden Form hergestellt sein. Eine Drucksache muß auf den ersten Blick einen guten Eindruck machen. Dieser Eindruck ist dann maßgebend, ob die Drucksache gelesen wird, oder ob sie in den Papierkorb wandert. Wollen Sie also sauber ausgeführte Druckarbeiten haben, so kommen Sie bitte zu uns. Sie werden sicher zu Ihrer Zufriedenheit bedient werden.

Buchdruckerei Arthur Zschunke - Ruf 6

Sängerkranz

Heute abend nach der Eingangsunde wichtige

Verammlung

Liedertafel.

Die Übungen finden jeden

Freitag statt. Damen 8 Uhr

Herren 9 Uhr, pünktliches

Erscheinen erwünscht.

Morg. Freitag anschließend

wichtige Besprechung im

Vorj. und Bergn.-Ausschuß

Alle

Klugen Frauen

kaufen preiswert

Häufte, Leibbinden

Massage-Gürtel

Gummi-Strümpfe

Vorfallbinden, Urinale

Klyso, Duschon,

alle Frauen-Artikel

diskrete Auskunft nur

Frau Freisleben

Dresden-A., Postplatz

Filiale: Wallstraße 4

Man achte auf Firma.

Ungelierter Kauf!